

# Nachwuchs wird vorbildlich gefördert

Agentur für Arbeit zeichnet das Sozialwerk der Freien Christengemeinde mit Zertifikat aus

VON JULIA LADEBECK

**Burg-Grambke.** Bereits zum zweiten Mal innerhalb weniger Monate hat das Sozialwerk der Freien Christengemeinde für seine Arbeit eine besondere Anerkennung erhalten. Die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven hat den Verein jetzt mit dem „Zertifikat für Nachwuchsförderung“ ausgezeichnet. Ausschlaggebend sei das langjährige Ausbildungsengagement für Menschen mit oft schwierigem sozialen Hintergrund, sagte Joachim Ossmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven, bei der Übergabe.

Erst im November vergangenen Jahres hatte das Sozialwerk der Freien Christengemeinde den Unternehmenspreis 2018 des Wirtschafts- und Strukturrates Bremen-Nord bekommen – als erster Verein in der Geschichte des Preises. Die Agentur für Arbeit verleiht das Zertifikat für Nachwuchsförderung seit 2005 – in diesem Jahr erstmals an ein Unternehmen aus dem sozialen Bereich. Joachim Ossmann: „Das ist ein Novum.“

Der christliche Träger sozialer Einrichtungen setzt sich neben seiner Arbeit für psychisch kranke Menschen, Senioren, Kinder und Jugendliche besonders für die Ausbildung von qualifizierten Nachwuchskräften in Pflege und Hauswirtschaft ein. Derzeit machen 20 Frauen und Männer beim Sozialwerk der Freien Christengemeinde eine Ausbildung in der Pflege. In der Hauswirtschaft gibt es momentan eine Auszubildende; gerne würde der Verein weitere junge Frauen und Männer in diesem Bereich einstellen. Weitere Ausbildungsplätze bietet der Verein in handwerklichen und Verwaltungsberufen.

„Uns als Arbeitsagentur liegt die Nachwuchsförderung sehr am Herzen“, sagte Ossmann und betonte gegenüber der Geschäftsleitung des Sozialwerks: „Sie vereinen sehr erfolgreich christliche Werte mit betriebswirtschaftlich erforderlichem Handeln. Ihr Motto ‚Nehmt einander an‘ setzten Sie auch in der Ausbildung von Nachwuchskräften um.“ Bei den Auszubildenden des Sozialwerks handle es sich oft um Menschen, die es aufgrund ihrer Herkunft und Geschichte nicht leicht haben, eine Ausbildung zu finden. Dazu gehörten Menschen mit Handicap, mit ungewöhnlichen Biografien, familiären Einschränkungen und Migrationshintergrund.

Der Verein trage durch sein Engagement in der Ausbildung dazu bei, nicht nur den eigenen Bedarf zu decken, sondern auch dem Mangel an Fachkräften in der Pflege entgegenzuwirken, sagte Ossmann. Matthias Bonkowski, Vorstand des Sozialwerks der Freien Christengemeinde, bedankte sich für die Auszeichnung und sagte: „Das ist eine besondere Ehre für uns. Bei der Bezeichnung Ausbil-



Matthias Bonkowski, Vorstand des Sozialwerks der Freien Christengemeinde (links), nimmt das Ausbildungszertifikat von Joachim Ossmann, Vorsitzender der Geschäftsführung Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven, entgegen.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

dungsbetrieb denkt man zunächst an große Betriebe wie die Stahlwerke oder Mercedes Benz. Uns ist es ein besonderes Anliegen, auch schwächeren Menschen zu helfen, in einen Beruf zu kommen.“

Unter den 20 Auszubildenden in der Pflege sind viele Frauen und Männer mit Migrationshintergrund. Nach Angaben von Jürgen Rohde, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereichs „Seelische Gesundheit“, ha-

ben die 20 Auszubildenden elf verschiedene Nationalitäten, darunter sind seinen Worten nach Menschen aus Asien, Afrika und Südamerika. Daraus ergebe sich eine besondere Herausforderung für die Ausbilder und ein besonderer Bedarf an sprachlicher und interkultureller Unterstützung. „Wir nehmen die Anleitung sehr ernst und achten darauf, dass wir ausreichend Praxisanleiter zur Verfügung haben.“ Das gelte auch für Praktikanten, bei-

spielsweise in der Ergotherapie und auch in anderen Bereichen. Auch eine Ausbildung in Teilzeit ist nach Absprache möglich.

Das Sozialwerk bildet seit 2003 aus. Wie viele andere Unternehmen muss sich auch der christliche Träger schon seit Jahren mit dem Fachkräfte- und Nachwuchsmangel auseinandersetzen. „Wir gehen viele verschiedene Wege, um junge Menschen für eine Ausbildung bei uns zu gewinnen. Und wir prüfen regelmäßig, wie wir die Ausbildung möglichst attraktiv gestalten können“, erläuterte Justin Sommer, Leiter Personalmanagement. Durch klassische Anzeigen in Zeitungen, Beteiligungen an Schüler- und Jobmessen und in den Sozialen Medien wirbt das Sozialwerk um Nachwuchs. Auch durch die Aktion „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“, bei der bei erfolgreicher Vermittlung eine Prämie bezahlt wird, versucht der Verein sowohl bereits ausgebildete Fachkräfte als auch Nachwuchs zu erreichen.

## Freie Ausbildungsplätze

**Wer sich für eine Ausbildung zum examinierten Altenpfleger oder einen anderen sozialen Ausbildungsberuf interessiert, findet allgemeine Informationen dazu über die Internetadresse [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de). Das Sozialwerk der Freien Christengemeinde hat noch Ausbildungsplätze zu vergeben. Der nächste Ausbildungsjahrgang in der Pflege startet zum**

**1. April dieses Jahres – auch für diesen Termin sind noch Plätze zu bekommen. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter der Adresse [sozialwerk-bremen.de/karriere/ausbildung](http://sozialwerk-bremen.de/karriere/ausbildung). Ansprechpartner bei dem Träger ist Justin Sommer, Leiter Personalmanagement, Ellerbuschort 12, unter der Telefonnummer 04 21 / 64 90 04 74.**

JLA